



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 05.05.2008

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 31. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 03.04.2008

öffentlich

- 3.1 Schaffung von legalen Parkplätzen auf der Friedrich-Karl-Straße zwischen
Neusser Straße und Hallenbad Nippes
hier: Beschluss aus der 19. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom
15.03.2007, TOP 8.2.2
5347/2007**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 01. April 2008
AN/0553/2008**

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

RM Hamm bittet seitens der CDU-Fraktion um Mitteilung, ob auf dem relativ breiten Gehweg Geh- und Radweg sowie Parkstreifen zusammen angelegt werden können.

RM Kron legt dar, dass dies aus Sicht der SPD-Fraktion nicht möglich sei und er sich der Argumentation der Verwaltung anschließe, dass den Radweg querende Kfz die Verkehrssicherheit erheblich gefährden. Er rege daher an, zunächst eine Verkehrszählung durchzuführen und anschließend das Parken am Fahrbahnrand ggf. auf die Zeiten des Spitzenhaltverbotes auszuweiten.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt RM Tull an, dass ihre Sympathie zwar grundsätzlich dem Antrag der Fraktion Die Linke.Köln gelte; da die Straße und die Nebenanlagen jedoch erst vor wenigen Jahren umgebaut wurden, sei es kontraproduktiv, nun erneut bauliche Maßnahmen durchzuführen. Sie schließe sich daher der Anregung ihres Vorredners an.



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 05.05.2008

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 31. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 03.04.2008

öffentlich

- 3.1 Schaffung von legalen Parkplätzen auf der Friedrich-Karl-Straße zwischen
Neusser Straße und Hallenbad Nippes
hier: Beschluss aus der 19. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom
15.03.2007, TOP 8.2.2
5347/2007**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 01. April 2008
AN/0553/2008**

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt und ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

RM Hamm bittet seitens der CDU-Fraktion um Mitteilung, ob auf dem relativ breiten Gehweg Geh- und Radweg sowie Parkstreifen zusammen angelegt werden können.

RM Kron legt dar, dass dies aus Sicht der SPD-Fraktion nicht möglich sei und er sich der Argumentation der Verwaltung anschließe, dass den Radweg querende Kfz die Verkehrssicherheit erheblich gefährden. Er rege daher an, zunächst eine Verkehrszählung durchzuführen und anschließend das Parken am Fahrbahnrand ggf. auf die Zeiten des Spitzenhaltverbotes auszuweiten.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt RM Tull an, dass ihre Sympathie zwar grundsätzlich dem Antrag der Fraktion Die Linke.Köln gelte; da die Straße und die Nebenanlagen jedoch erst vor wenigen Jahren umgebaut wurden, sei es kontraproduktiv, nun erneut bauliche Maßnahmen durchzuführen. Sie schließe sich daher der Anregung ihres Vorredners an.

SE Weisenstein nimmt Stellung zum eingereichten Änderungsantrag, der aus seiner Sicht dem Beschluss der Bezirksvertretung Nippes entgegenkomme.

RM Kirchmeyer merkt für die FDP-Fraktion an, dass sie einen Handlungsbedarf nicht unbedingt erkennen könne und von daher die jetzige Situation so belassen werden sollte. Sie lehne den Antrag der Fraktion Die Linke.Köln ab und schließe sich der Verwaltungsvorlage an.

BG Streitberger räumt ein, dass der vorhandene Gehweg zwar „Überbreite“ habe, jedoch die örtlichen Bindungen wie Vorgärten und Baumreihen akzeptiert werden sollten; insofern sei die Anregung der CDU-Fraktion nicht umsetzbar. Auch von der Schaffung einzelner Parkbuchten zwischen den Bäumen rate er zum Schutz dieser Bäume ab.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, fügt ergänzend hinzu, dass die Bäume darüber hinaus für den ein- oder ausparkenden Pkw-Fahrer eine Sichtbehinderung darstellen und er die eingebrachte Anregung aus Sicherheitsgründen ablehnen müsse.

Abschließend greift Ausschussvorsitzender Möring den Vorschlag des RM Kron auf – ergänzt um die Bitte des RM Kirchmeyer, auch die Unfallzahlen mit einzubeziehen – und stellt den abweichenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Es besteht Einvernehmen, die Vorlage nach Ermittlung der Daten zunächst wieder in die Bezirksvertretung Nippes einzubringen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, zunächst Daten über die Verkehrsbelastung sowie Unfallzahlen zu erheben und auszuwerten und verweist die Vorlage zur erneuten Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt